

David wird zum König gesalbt

Mitmachgeschichte für den Abschlussgottesdienst „mutig und stark“ am 19. Oktober 2025

Rollen: Erzähler*in, Samuel, David, drei Söhne (die Anzahl der Söhne ist variierbar)
Man braucht vier verschiedene **Schilder**, auf dem die Texte für die Gemeinde stehen. Sie werden hochgehalten, wenn die Gemeinde etwas sprechen soll. Die Texte sind gelb markiert.
Die Einsätze der Cajon sind optional.

Erzähler*in: *(spricht langsam, Besucher*innen mitnehmen)*
Stellt euch einen Ort vor, an dem alle denken, sie wüssten schon, wer wichtig ist. *(kurze Pause)* An diesem Ort schauen alle auf die Großen, auf die lauten Stimmen, auf das, was glänzt.
Aber manchmal ist das Entscheidende etwas ganz anderes, manchmal das genaue Gegenteil: Es steht am Rand, es sitzt draußen bei den Schafen, es trägt keinen roten Mantel und macht keinen Auftritt. *(kurze, bedeutungsvolle Pause)*
Es gibt Menschen, die etwas in sich tragen, das noch verborgen ist — eine leise Stärke, ein leises Ja, das noch nicht gehört wurde. *(Stimme normal und einladend.)*
Heute erzählen wir eine Geschichte von genau so einem Menschen. Es ist kein Mensch, der sofort auffällt. Aber es ist ein Mensch mit verborgenen Fähigkeiten. Und es gibt einen, der das schon jetzt weiß, bevor es die ganze Welt sehen wird. *(Einen Augenblick Stille lassen, dann mit einem kleinen Lächeln.)*
Seid ihr gespannt? Dann lasst uns genauer hinschauen.

Cajon

Szene A — Samuel hört Gottes Auftrag

Erzähler*in: Dort sitzt Samuel, *(auf Samuel zeigen)* Samuel ist Prophet. Er ist von Gott auserwählt und steht in ganz engem Kontakt zu ihm. Gott sagt Samuel, was er den Menschen von sich erzählen soll.

Samuel: *(ruhig, mit ernster Stimme):*
Gott hat zu mir gesagt: „Geh nach Bethlehem! Dort lebt Isai. Einer seiner Söhne soll der neue König werden.“ *(kurze Pause, dann nachdenklich)* Nur wie soll ich den richtigen Sohn erkennen? *(kurze Pause)* Aber Gott hatte auf diese Frage eine Antwort für mich, denn er sagte: „Vertrau mir, ich werde dir den Richtigen zeigen.“

Cajon

SCHILD hochhalten

Gemeinde: *(alle legen die Hand ans Ohr und flüstern/rufen)* Samuel, hör auf Gott!

Samuel geht „nach Bethlehem“ (ein paar Schritte)

Szene B — Die Söhne werden vorgestellt

Erzähler*in: Als Samuel in Bethlehem ankam, holt Isai seinen ersten Sohn.
Erster Sohn: *(tritt vor, Brust raus, macht Muskelpose, spricht stolz)* Ich bin groß und stark!

Cajon

Samuel: *(schüttelt mit dem Kopf)* Nein, das ist er nicht.

SCHILD hochhalten

Gemeinde: *(mit zwei Händen ein Herz formen)* Diesen meint Gott nicht! Gott sieht das Herz an!

Erzähler*in: Isai holt den zweiten Sohn. *(zweite Sohn stellt sich neben den ersten)*
Zweiter Sohn: *(tritt vor, feste Faustgeste, entschlossener Blick)* Ich bin mutig und entschlossen!

Cajon

Samuel: *(schüttelt mit dem Kopf)* Nein, das ist er nicht.

SCHILD hochhalten

Gemeinde: *(mit zwei Händen ein Herz formen)* Diesen meint Gott nicht! Gott sieht das Herz an!

Erzähler*in: Isai holt den dritten Sohn.

Dritter Sohn: *(tritt vor, tippt sich an die Stirn)* Ich bin schlau!

Cajon

Samuel: *(schüttelt mit dem Kopf)* Nein, das ist er nicht.

SCHILD hochhalten

Gemeinde: *(mit zwei Händen ein Herz formen)* Diesen meint Gott nicht! Gott sieht das Herz an!

Erzähler*in: Und so holt Isai den vierten, fünften, sechsten und schließlich seinen siebten Sohn. Doch jedes Mal passiert das Gleiche.

Cajon

Samuel: *(schüttelt mit dem Kopf)* Nein, das ist er nicht.

SCHILD hochhalten

Gemeinde: *(mit zwei Händen ein Herz formen)* Diesen meint Gott nicht! Gott sieht das Herz an!

Szene C — David wird gerufen

Samuel: Sind das wirklich alle Söhne von Isai?

Erzähler*in: Isai antwortet Samuel: Der Jüngste fehlt noch. Er ist draußen bei den Schafen.

Samuel: Lasst ihn holen.

SCHILD hochhalten

Gemeinde: David, wo bist du?

Cajon

David: *(steht langsam auf, schaut verlegen, kommt ruhig herein)*

Hallo, hier bin ich! Ich bin David.

Samuel: *(er schaut David an, wirkt plötzlich erfreut, dann feierlich)* Das ist er! Gott hat es mir gesagt!

David wird der neue König werden. Ich werde ihn salben. *(Samuel salbt David mit einer Geste, hält seine Hand über den Kopf)* Gott sieht anders. Er schaut jedem Menschen ins Herz.

SCHILD hochhalten

Gemeinde: *(mit zwei Händen ein Herz formen)* Gott sieht das Herz an!

(Danach legen alle die Hand aufs Herz) Gott sieht mich an.

Erzähler*in: Die Menschen haben nur das Offensichtliche gesehen. Gott aber sah etwas anderes — etwas, das noch nicht sichtbar war, aber etwas, was in David schon angelegt war. Dazu gehört auch Davids Mut, den er als König brauchen wird. Und so ist es auch bei dir: Gott sieht dich. Er sieht dich, so wie du bist. Er sieht auch deinen Mut, so wie bei David. Gott sieht das, was kein anderer Mensch sieht, Gott sieht auch das noch Verborgene.

Dr. Nicole Deutscher, im September 2025